

Das Grußwort der stellvertretenden Vorsitzenden des PGR

Liebe Leserinnen und Leser!



Mit der Wahl des neuen Pfarrgemeinderates hat wieder eine neue fünfjährige Periode begonnen. Ich freue mich sehr, dass sich so viele der Wahl gestellt haben und eine gute „Mischung“ aus schon erfahrenen Personen und Personen, die noch nie in einem pfarrlichen Gremium vertreten waren, gewählt wurde. Beim ersten Kennenlernen am Abend nach der Wahl haben wir feststellen können, dass jede und jeder von uns viele unterschiedliche Ideen und Talente mitbringt. Ich bin sicher, dass wir – mit kräftiger Unterstützung der Gemeinden – einiges umsetzen und neben den Gottesdiensten auch andere Veranstaltungen, die unseren Glauben erfahrbar machen, erleben können. Für mich wird immer klarer, dass – trotz aller Zweifel – die Freude und die Liebe, die unser Glaube uns zusagt, im Alltag so hilfreich ist und das Miteinander im Pfarrverband dafür eine gute Grundlage bietet. So können wir die Herausforderung, die Welt ein wenig besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben, umsetzen.

Ich kann Ihnen versprechen, dass wir versuchen werden, die Entscheidungen im Pfarrverband zum Wohle aller zu treffen.

Ulrike Toyooka

Herzlichen Dank an alle Beteiligten an der PGR-Wahl, jenen, die sich der Wahl gestellt haben, den Mitgliedern des Wahlvorstandes, den Mitgliedern der Wahlkommissionen sowie allen, die ihre Stimme abgegeben haben.

Sommergrüße

Durch das offene Fenster fallen schon die ersten Sonnenstrahlen. Sie blinzeln mir zu als fragten sie mich wo bleibst du, wir warten auf dich.

Ich komme, Welt, mach dich bereit, zieh an für mich dein schönstes Kleid. Schon zeigst zu dich in deiner Pracht, du hast dich wirklich fein gemacht.

Der rote Klatschmohn steht dir gut Und auch der gelbe Fingerhut. Das Vergissmeinnicht ist sehr apart, bescheiden ist´s in seiner Art.

Ein Schmetterling kommt angeflogen, fühlt sich zur Margerite hingezogen. Die Lerche steigt jauchzend in die Lüfte empor ihr Jubellied singt sie mit den Vögeln im Chor.

Hörst du´s, spürst du´s, Menschenkind? Flüstert ins Ohr mir leise der Wind. Der Sommer schickt mir seinen ersten Gruß, es fühlt sich an wie ein zarter Kuss.

Eva Maria Hirschl



**Wir wünschen
Ihnen allen
einen schönen,
erholsamen Sommer!**

Im Gespräch

... mit dem Komponisten Johannes Falkenstein („Die Fledermausmesse“)



... seine Verbindung zum Pfarrverband Mariahilf-St. Josef:

Ich kenne Jury Everhartz aus den 1980ern. Er war in Berlin am Canisiuskolleg Schüler und ich habe dort ein Musikprojekt gemacht, ein Musical. Wir hatten drei völlig ausverkaufte Vorstellungen auf dem Schulhof. Es waren 90 Leute beteiligt, also jeder 10. Schüler, und da war Jury dabei. Dann habe ich ihn durch Zufall hier in Wien wiedergetroffen, als ich Anfang der 2000er Jahre als Gast am Burgtheater engagiert war. Weil er wusste, dass ich Orgel spiele, hat er irgendwann gesagt: „Ach komm, spiel doch mal wieder!“

Ich würde mich jetzt nicht als Organist in Mariahilf bezeichnen, aber wenn jemand nicht kann, macht es mir sehr viel Freude einzuspringen und hier zu spielen. Ich finde die Kirche hat eine unglaubliche Akustik. Ich mache sehr gerne Musik hier.

... das Verhältnis von Proben und Aufführungen:

Das Vokalensemble Mariahilf singt alle sechs Wochen. Ich finde, dass das komplett richtig ist. Auch Profis wollen nicht 20 Proben für irgendetwas. Die schauen dich an und sagen: „Hast du 'n Knall? Ich kann meine Sachen, du kannst deine Sachen. Die Probe ist zum Proben und nicht zum Üben.“ Deshalb ist es goldrichtig, was Jury und Martin Nowak hier machen. Und es wird ja regelmäßig geprobt und das sehr ernsthaft. Es wird seriös gearbeitet, aber es wird schnell gearbeitet. Die Chorgröße ist natürlich gewissen Schwankungen unterworfen, insofern, dass nicht alle Sänger:innen bei jeder Veranstaltung dabei sein können, aber alle sind so professionell, dass immer gewährleistet ist, dass eine Messe gesungen werden kann. Und es wird eben oft gesungen. Ende November 2021 haben wir Jurys *Missa di Angelo* aufgeführt, an Silvester meine *Fledermausmesse*, im Februar nochmal, dann zu Ostern die *Nelson-Messe* von Joseph Haydn und im Juni singen wir die *Deutsche Messe* von Franz Schubert.

... über die Entstehung der *Fledermausmesse*:

In Wien würde man sagen, das war eine b'soffene G'schicht', wobei besoffen keiner war. Zum einen hatten wir 2016 in Ossiach die *Zauberflötenmesse* gesungen. Das ist eine

schöne Messe, da wird dann eben aus „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ „Kyrie eleison“ gemacht. Zum anderen hat sich nach der Jahresabschlussmesse Martin Nowak ans Klavier in den Clubräumen in St. Josef gesetzt und Straußwalzer gespielt. Das war eine schöne Atmosphäre und dann dachte ich mir: „Eigentlich müsste man aus der Fledermaus mal eine Messe machen.“ Und jemand am Tisch schaute mich an und sagte: „Schreib das! Das singen wir!“ Und ja, dann habe ich mich im nächsten Februar an die ersten Skizzen gesetzt. Dann hat es neun Monate gedauert wie das so üblich ist und im Oktober war sie fertig.

... warum er bei der Uraufführung nicht dabei war:

Ich ahnte, dass ich ein Herzkasperl kriege bei der Uraufführung. Da habe ich für mich beschlossen, dass ich nicht dabei sein möchte. Ich bin mit meinem Mann Thomas an die Mosel gefahren und habe ein entspanntes Silvester verbracht.

Ich habe dann erfahren, dass unmittelbar nach der Uraufführung beschlossen wurde, sie im Karneval nochmal zu singen, weil alle es so schön fanden. Das fand ich toll. Seither haben wir sie noch mehrmals aufgeführt.

... warum seine Messe nicht mit dem Agnus Dei endet, wie sonst üblich:

Ich bekam, während ich schrieb, Bauchkribbeln. Ich kenne die Aufführungspraxis hier ja und da kommt meist die Frage auf, was zur Kommunion gesungen werden kann. Ich wollte verhindern, dass man zur Kommunion ein Stück von einem anderen Komponisten singt. Ich wollte es einerseits stilistisch in einem Rahmen halten. Und ich wollte mich andererseits auch nicht der Konkurrenz aussetzen, das sage ich ganz offen. Ich wollte nicht, dass meine Messe gesungen wird und dann gibt es zur Kommunion Mozarts *Ave Verum* und dann sagen die Leute: „Oh, war das *Ave Verum* schön.“ Deshalb wollte ich auch für die Kommunion noch ein Stück schreiben, die *Communio*. Nach den ersten drei Aufführungen habe ich noch ein *Te Deum* dazu geschrieben für den Auszug. Das habe ich angehängt, so als kleines Sahnehäubchen.

Es ging mir auch um Seriosität. Man ist ja in

gefährlichem Fahrwasser, wenn man so eine Operettenmesse macht. Mich haben auch Leute gefragt, ob dann da die Leute sitzen und kichern. Nein, das wäre ja völlig absurd, darum kann es ja gar nicht gehen.

... wie er arbeitet:

Ich schreibe und arrangiere viel und ich arbeite sehr regelmäßig. Ich sitze jeden Tag zwei Stunden am Schreibtisch. Meine Wohnung ist relativ klein, deshalb bin ich jeden Tag in der Hauptbibliothek. Es ist nicht immer Komposition. Manchmal ist es Arrangement, manchmal ist es Durchsicht. Ich habe jetzt gerade für Jury eine *Josquin*-Messe durchgeschaut und korrigiert, so wie ich finde, dass sie aus Sicht der Sänger sein sollte. Ich brauche auch Ruhephasen dazwischen. Es ist ja nicht so, dass ich abends komplett abschalten kann. Manchmal hat man da was im Kopf. Es gibt Kolleginnen und Kollegen, die haben auf dem Nachttisch Stift und Block liegen, das mache ich aber nicht.

Eigentlich würde ich mich gar nicht als Komponist bezeichnen. Wenn der Architekt mit dem Statiker Häuser baut, dann würde ich mich eher als Statiker denn als Architekt bezeichnen. Ich liefere gern ein Material mit dem die Musiker:innen und Sänger:innen arbeiten können. Ich habe zum Beispiel große Mühe dynamische Angaben wie ein Forte hineinzuschreiben. Am liebsten ist es mir, man probt es und legt es dann für sich fest. Selbst wenn Bruckner an einer Stelle ein fünffaches P schreibt, dann singt es jede Sopranistin doch anders. Die Sänger:innen sind ja auch nicht blöd. Die haben alle eine musikalische Intelligenz und das Meiste ergibt sich aus der Musik selbst. Ich betrachte mich als jemanden, der Anderen ein Material zur

Verfügung stellt, damit sie Musik machen können. So empfinde ich das. Für mich geht es auch nicht anders.

...das nächste Projekt:

Wir würden gerne wieder ein Musikarchiv in Mariahilf aufbauen. Das hat Martin Nowak zum ersten Mal angesprochen. So etwas kann man auf zwei Arten machen: Indem man alles, was an Material da ist, sortiert und ordnet. Oder man sagt „Hier ist Stunde Null“ und man fängt einfach neu an zu sammeln. Ich bevorzuge das letztere. In einem zweiten Schritt kann man dann immer noch das alte Material sichten und einbauen.

Das Interview führte
Kristina Weimer-Hötzeneder



Ohne (Ihre) Hilfe geht es nicht!

Der Flohmarkt des Pfarrverbandes kann nur mit tatkräftiger Unterstützung vieler Mitarbeiter:innen durchgeführt werden.

Die mögliche Hilfe reicht u.a. vom Tragen von Tischen, dem Aufbau der Waren für die Präsentation, dem Verkauf bis zum abschließenden Wegräumen.

Der Flohmarkt des Pfarrverbandes findet im Pfarrheim Mariahilf

Do., 22. bis Sa., 24. Sept. 2022 statt,
die Aufbauarbeiten starten
rund um den 18. September.

Falls Sie im Flohmarktteam mitarbeiten wollen, melden Sie sich bitte bei Frau Irene Wolf: irenca(at)web.de.

Auf Grund des begrenzten Platzangebots bitten wir, etwaige Sachspenden erst im September abzugeben!



Klick zum Nachbarn im Dekanat

www.pfarrealterchenfeld.at
www.pfarre-gumpendorf.at
www.stulrich.com
www.pfarreschottenfeld.at
www.lazaristenpfarre.at

Einblicke

Wir wollen Ihnen die Mitglieder des Pfarrgemeinderates (Pastoralrat) von einer anderen Seite vorstellen. Deshalb haben wir die Frage nach der Lieblingsmusik gestellt und folgende Antworten erhalten:



Jury EVERHARTZ



Antje FLEISCHBERGER

Bei dieser Frage musste ich erst einmal nachdenken. Ich würde sagen, meine Lieblingsmusik ist klassisch, ich höre aber auch andere Richtungen gern.



Elisabeth HERGET

Auf eine Sparte kann ich meine Lieblingsmusik nicht einschränken! Das Spektrum ist je nach Laune breit gefächert. Mein Interesse bzgl. Musik geht in viele Richtungen.

Hier eine kleine Auswahl:
„Alte Musik“ (Renaissance, Barock ... – da auch Opern), Bach, Mozart, Liszt, Bruckner, ..., Jazz, Chansons, neuere Musik (wenn sie sehr rhythmisch ist; bei einem Konzertbesuch auch UA), Orgelmusik, aber auch echte Volksmusik ...



Ursula HILKESBERGER

Mozart ist mein Lieblingskomponist, aber auch von Beethoven die Mondscheinsonate liebe ich sehr.



Robert KÖNIG



Maria MUNDSPERGER

Meine Lieblingsmusik finde ich in vielen Genres von Austro-Pop bis Gospels, stammt von Mussorgsky bis Beatles, sind Gesänge angefangen von Gregorianischen Chorälen bis zu Lagerfeuerliedern, sind Werke von Fidelio bis Stille Nacht, sind Kompositionen von Johann Strauß bis Queen ... und welches Stück auch immer: miteinander musiziert ist alles am Schönsten.



Erich NEUMANN

Irische Musik,
traditionelle Bal Folk Musk



Martin NOWAK



Ulrike TOYOOKA

„Die eine Lieblingsmusik“ hab ich nicht: ich liebe meine Vogelstimmen CD im home office, Lieder von Reinhard Mey, Kenny G Saxophon, Oper, Musical, die Choräle der Heiligenkreuzer Mönche, Michael Bubl  und vieles mehr!



Gerhard ZIMMERMANN

Alles, außer volkstümlicher Musik.

10.06.22

LANGE NACHT
DER KIRCHEN

*Am Tag sendet der Herr
seine Güte und in der*

NACHT

ist sein Lied bei mir.

Ps 42,9

PFARRVERBAND

MARIAHILF

ST. JOSEF ob der Laimgrube

P F A R R E M A R I A H I L F

1060 Wien, Mariahilfer Straße 55

P F A R R E S T . J O S E F o b d e r L a i m g r u b e

1060 Wien, Windmühlgasse 3

Eintritt frei!

Programm siehe Rückseite

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Ein Projekt der christlichen Kirchen in Österreich – in der Erzdiözese Wien unterstützt von


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien

Zeit für meinen Glauben

Der SONNTAG


**Stadt
Wien**



ORF W


**WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN**


WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

KURIER

LANGE NACHT DER KIRCHEN IM PFARRVERBAND

... IN MARIAHILF

Die Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ entstand 1656 zunächst als Friedhofskirche für den Friedhof der Michaelerkirche. 1660 stiftete der Barnabit Don Cölestin Joanelli das bekannte Gnadenbild Mariahilf. Am 19. April 1660 wurde von Fürstbischof Graf Philipp Friedrich von Breuner die hölzerne Friedhofskapelle mit dem Gnadenbild, einer Kopie des Lukas Cranach Originals im Innsbrucker Dom, geweiht. Da das Gnadenbild viele Wallfahrer anzog, errichteten die Barnabiten in den Jahren 1668/1669 stattdessen eine steinerne Kapelle und ein Wohngebäude für Ordenspriester. Beide Gebäude wurden bei der zweiten Wiener Türkenbelagerung 1683 zerstört. Das Gnadenbild konnte jedoch rechtzeitig vom Mesner innerhalb der Wiener Stadtmauer nach St. Michael in Sicherheit gebracht werden. Die Kirche wurde von 1686 bis 1689 von Sebastian Carlone dem Jüngeren und dem Steinmetz Ambrosius Ferratti neu errichtet und am 14. August 1689 unter Bischof Leopold Karl von Kollonitsch mit dem zurückgebrachten Gnadenbild geweiht. Ab 1711 erfolgte der Umbau der Kirche in ihre heutige Gestalt durch Baumeister Franziskus Jänckl: 1714 wurden die Chorphantien umgebaut und das Langhaus errichtet, 1715 waren die Türme der Westfassade – zur heutigen Mariahilfer Straße gerichtet – im Rohbau fertig, zwischen 1721 und 1726 wurden die Türme mit Kupfer gedeckt und die Westfassade mit Statuen und Reliefs geschmückt. Ein neuer Hochaltar wurde von Sebastian Haupt entworfen, von dem Salzburger Steinmetz Jakob Mösel erbaut und 1758 geweiht. In den Jahren 1890 – 1893 wurde die Kirche restauriert. 1894 erhielt sie die zweimanualige Kauffmann-Orgel. Auf dem Kirchenplatz steht das Denkmal für Joseph Haydn (1732 – 1809) und in der Krypta der Kirche befindet sich seit dem Winter 1986/87 die Gruft – ein seit 1996 von der Caritas betreutes Tageszentrum für Obdachlose.

Rosenkranzgebet

Helga Jarboui betet mit der Gemeinde den Rosenkranz in der Wallfahrtskirche Mariahilf.

Hl. Messe

Feierlicher Gottesdienst zum Beginn der Langen Nacht der Kirchen mit Orgelbegleitung mit P. mgr Kazimierz Tomaszewski CSMA.

The GOSPEL project. Konzert

GOSPEL project zählt seit Juni 2012 zu den besten Gospelchören Österreichs.



Arcadia Chor: Saluti e baciamani

Um die Traurigkeit der schwierigen Covid-Zeit wegzufegen, ist nichts besser, als über die Dinge nachzudenken, die uns am besten gefallen: torte di mele e biscotti croccanti (Apfelstrudel und knusprige Kekse).

Von Mozart bis Nino Rota präsentiert der Arcadia-Chor ein farbenreiches Programm aus verschiedenen italienischen Regionen, vom Friaul bis Sizilien.

Leitung und Klavier: Nelly LiPuma

Die Geheimnisse der Mariahilfer Kirche Führung mit Eva-Maria Gärtner

Kirchenführung mit Eva-Maria Gärtner. Geführter Rundgang durch die Mariahilfer Kirche mit Erläuterung des Außenbaus und der historischen Straßenzüge rund um die Kirche. Die Hauptfassade, das Haydn-Denkmal, Mariahilfer Straße, Sakristieanbau mit Türmchen, dann frei nach Hermann Leopoldi „In der Barnabitenengassen“ bis zur Windmühlgasse und wieder hinauf zur Kreuzigungsgruppe von Kaspar Gerbl.

Nightfever

mit Pfarrer Pater Mag. Andreas Kunkel CSMA
Nightfever ist eine Initiative junger Christinnen und Christen. Wir wollen die Freude, die wir selbst erfahren, weitertragen und laden Passanten ein, sich von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes berühren zu lassen.

Nightfever wird von Auszubildenden, Studierenden und jungen Erwachsenen aus unterschiedlichen Gruppen und Gemeinschaften vorbereitet und durchgeführt.

Jede:r bringt sich mit seinen Fähigkeiten, Talenten und Möglichkeiten ein. So feiern wir Einheit in Vielfalt.

... IN ST. JOSEF OB DER LAIMGRUBE

Die Kirche mit einer langen und im wahrsten Sinne des Wortes bewegten Geschichte – der barocke Kirchenbau stand auf dem Grund des ersten österreichischen Franziskanerklosters an der Mariahilfer Straße und wurde 1907 an seinem heutigen Platz in der Windmühlgasse neu gebaut.

Führung zur „bewegten“ Geschichte des Kirchenhauses

mit der Kunsthistorikerin Mag.^a Margaret Gottfried-Rutte durch den Kirchenbau, der 1907 an seinem heutigen Platz in der Windmühlgasse als barocke Stilkopie neu errichtet wurde.

Lateinamerikanische Gitarrenmusik und Gedanken für den Tag

mit Sonia Hernandez (Gitarre) und Margaret Gottfried-Rutte (Rezitation).

Friedenszeichen in allen Kirchen um 19:45

Die Vorbereitung der Langen Nacht der Kirchen stand lange im Zeichen von Ungewissheiten in Bezug auf die Pandemie. Doch mit dem völkerrechtswidrigen Überfall auf die Ukraine am 24. Februar und dem damit beginnenden Krieg in Europa stehen wir vor einer neuen Realität, die auch die Lange Nacht nicht unberührt lassen kann. In aller Ungewissheit, wie sich die Situation bis zum Termin der Langen Nacht weiter entwickeln wird, planen wir daher ein *Zeichen der Solidarität mit den Opfern des Krieges und ein Innehalten für den Frieden in der Welt*:

Um dieses Zeichen wirklich wirksam zu setzen, sollen an ALLEN Orten diese fünf Minuten gehalten werden, egal an welcher Stelle sich das Programm gerade befindet – und sei es mitten in einem Konzert oder einem Gespräch, einer Führung ...

Nur dadurch kann sichtbar werden, dass Krieg immer eine Unterbrechung ist, die ohne Rücksicht in das Leben fällt – und niemand von uns weiß, wie sich die Geschichte fortschreiben wird.

Dieser Krieg zeigt: Es ist eben nicht selbstverständlich, dass wir unser Leben ungestört und nach unserer eigenen Partitur fortsetzen können. Für unzählige Menschen auf der Welt ist dies bittere Realität geworden. Aus dem Glauben heraus ist uns Christen ja die Mahnung vertraut: „Seid wachsam“. So sollen die fünf Minuten zu einem Gebet um Gottes Wirken und Anwesenheit in einer krisengeschüttelten Welt werden. Dazu wollen wir ihm Raum geben mitten in unseren wohlgeplanten Abläufen.



Antonio Caldara (1670 – 1736) Missa in B „Sancti Josephi“

Solist:innen, Chor und Orchester der Pfarre St. Josef ob der Laimgrube bringen unter der Leitung von Gebhard Chalupsky die Missa in B von Antonio Caldara zur Aufführung. Der aus Venedig stammende Caldara kam 1712 nach Wien, wo er als kaiserlicher Vizekapellmeister wirkte. Diese konzertante Aufführung wird durch die Bezirksvorstehung Mariahilf gesponsert.

Solokonzerte von Tomaso Albinoni, Georg Philipp Telemann und Joseph Haydn

Das Ensemble Intermezzo Musicale bringt drei Solokonzerte zur Aufführung. Als Solist:innen sind Jana Schmelzenbart (Violine), Ines Nowak-Dannoritzer (Viola) und der Dirigent Gebhard Chalupsky (Oboe) zu hören.

BLEND Electro Soul Pop

Line Up:
Mona Gusterer – Vocals / Keys / Songwriting
& Arrangements
Eliana Müller – Saxophon
Christian Glöckler – Drums / Arrangements
Werner Klein – Keys/Synth / Songwriting & Arrangements

That sound, which the band characterizes, is a dialogue that contains smooth harmonies, electric sound patterns, sweeping beats and soulful vocals in interaction with melodious grooving saxophone lines.

PHINI / Acoustic—Pop

Nina Pajk – Vocals
Philipp Zellot – Guitar
Lassen Sie Ihren Besuch gemütlich ausklingen bei den Klängen von Nina Pajk und Philipp Zellot. Bei dem Mix aus Pop-Klassikern und modernen Hits ist garantiert für jede:n etwas dabei.

10.06.22 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

MARIAHILFER KIRCHE

18:00
Glockenläuten zum Beginn der Langen Nacht der Kirchen 2022 in Mariahilf

18:00 – 18:30
Rosenkranzgebet
mit Helga Jarbou
Das Wort Rosenkranz stammt vom lateinischen Wort Rosarium, das mit ‚Rosengarten‘ übersetzt wird. Rosengewächse symbolisieren in der christlichen Ikonographie vor allem Maria, die Mutter Jesu. Das Motiv der Madonna im Rosenhag als Beispiel für einen Hortus conclusus steht für die Jungfräulichkeit Mariens. Auch ein Kranz aus Rosen auf dem Kopf ist ein Symbol der Jungfräulichkeit.

18:30 – 19:30
Hl. Messe
Zelebrant:
Kaplan P. mgr Kazimierz Tomaszewski CSMA

19:45
Wir setzen ein Friedenszeichen
fünf Minuten Schweigen in allen Kirchen als Zeichen der Solidarität mit den Opfern des Krieges und ein Innehalten für den Frieden in der Welt

20:00 – 21:00
The GOSPEL project. Konzert

21:00 – 22:00
Saluti e baciamani
Arcadia-Chor
Leitung und Klavier: Nelly LiPuma

21:30 – 22:30
Die Geheimnisse der Mariahilfer Kirche
Führung mit Eva-Maria Gärtner durch Höhen, Tiefen und Umgebung

23:00 – 24:00
Night Fever
mit Pfarrer P. Mag. Andreas Kunkel CSMA
Night Fever ist eine Initiative junger Christen. Wir wollen die Freude, die wir selbst erfahren, weitertragen und laden Passanten ein, sich von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes berühren zu lassen.

ST. JOSEF OB DER LAIMGRUBE

18:00
Glockenläuten zum Beginn der Langen Nacht der Kirchen 2022 in St. Josef

18:05 – 18:45
Führung zur „bewegten“ Geschichte der Kirche
Die Kunsthistorikerin Mag.^a Margaret Gottfried-Rutte führt durch den Kirchenbau, der 1906/07 auf seinen heutigen Platz in der Windmühlgasse versetzt wurde.

19:00 – 19:45
Lateinamerikanische Gitarrenmusik und Gedanken für den Tag
mit Sonia Hernandez (Gitarre) und Margaret Gottfried-Rutte (Rezitation)

19:45
Wir setzen ein Friedenszeichen
fünf Minuten Schweigen in allen Kirchen als Zeichen der Solidarität mit den Opfern des Krieges und ein Innehalten für den Frieden in der Welt

20:00 – 20:45
Antonio Caldara: Missa in B „Sancti Josephi“
Solist:innen, Chor und Orchester der Pfarre St. Josef ob der Laimgrube,
Leitung: Gebhard Chalupsky
gefördert von der
Bezirksvorstellung Mariahilf



21:00 – 21:45
SoloKonzerte von Tomaso Albinoni, Georg Philipp Telemann und Joseph Haydn
Ensemble Intermezzo Musicale,
Solist:innen:
Jana Schmelzenbart (Violine)
Ines Nowak-Dannoritzer (Viola)
Gebhard Chalupsky (Oboe, Dirigent)

22:00 – 23:00
BLEND Electro SoulPop
Line Up:
Mona Gusterer
(Vocals, Keys, Songwriting & Arrangement)
Eliana Müller
(Saxophon)
Christian Glöckler
(Drums, Arrangements)
Werner Klein
(Keys/Synth/Songwriting & Arrangements)

23:00 – 24:00
PHINI / Acoustic—Pop
Nina Pajk
(Vocals)
Philipp Zellot
(Guitar)

Rätselspaß

für GROSS und klein:

Finde aus den angeführten Hinweisen die gesuchten Bezeichnungen und setze sie an der entsprechenden Stelle ein. Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben das Lösungswort. Viel Spaß!

Der Silbensalat hilft ein wenig, die richtigen Wörter zu finden:

AMT * AUF * BASS * BERT * BOARD * CRE * DO * ELEK * FON * FÜH * GIS * GI * HOCH * IM * IN * KEY * KON * KRO * MI * NO * PRO * RE * RE * RUNG * SA * SCHLÜS * SCHU * SEL * TAR * TEN * TER * TION * TRA * TRO * TRO * UR * VI *

- 1) Bezeichnung für ein elektronisches Tasteninstrument
- 2) Form des Musizierens, in der aus dem Stegreif gespielt wird
- 3) Bezeichnung für eine über den gesamten Tonumfang reichende Reihe von Pfeifen gleicher Klangfarbe, die als Einheit ein- und ausgeschaltet werden kann

- 4) Glaubensbekenntnis, 3. Teil der Messkomposition
- 5) Bezeichnung für eine feierliche Messe zu hohen Festtagen
- 6) Zupfinstrument mit elektronischer Verstärkung
- 7) Musikalisches Zeichen am Anfang jeder Notenzeile
- 8) Technischer Behelf zur Verstärkung der Singstimmen
- 9) Bezeichnung für die weltweit erste Aufführung einer Komposition
- 10) Komponist der „Deutschen Messe“, schrieb über 600 Kunstlieder, u. a. den „Erkönig“
- 11) Anderes Wort für „Einleitung“
- 12) Tiefes Streichinstrument

Das Lösungswort lautet

1																							
2																							
3																							
4																							
5																							
6																							
7																							
8																							
9																							
10																							
11																							
12																							

Haben Sie's gewusst?
 Hier die Auflösung des Rätsels:
 KEYBOARD, IMPROVISATION,
 REGISTER, CREDO, HOCHAMT,
 ELEKTROGITARRE, NOTENSCHLÜSSEL,
 MIKROFON, URAUFFÜHRUNG,
 SCHUBERT, INTRO, KONTRABASS
 KIRCHENMUSIK

Seitenblicke

Haben Sie gewusst, dass ...

... der ehemalige Pfarrer von Mariahilf, P. Albert Gabriel SDS am 24. April 2022 in seinem oberösterreichischen Heimatort St. Peter am Wimberg sein 60-jähriges Priesterjubiläum gefeiert hat? P. Albert ist der Begründer der Obdachlosen-einrichtung *Gruft*.

... Birgit und Franz Hartl schon seit 60 Jahren verheiratet sind und somit ihr Diamantenes Hochzeitsjubiläum gefeiert haben? Franz Hartl ist Diakon in unserem Pfarrverband.

... in der Osternacht in der Mariahilfer Kirche laut dem Liturgieprotokoll *„zum Händel ausgezogen wurde“*? (das feierliche Halleluja von G. F. Händel ist alle Jahre ein Höhepunkt der Osterliturgie!)

... ab sofort ein elektronischer, kontaktloser Weihwasserspender in der Mariahilfer Kirche zur Verfügung steht?

... dass das Vokalensemble Mariahilf gemeinsam mit drei anderen Chören am 28. August 2022 im Rahmen des Carinthischen Sommers in der Stiftskirche Ossiach einen Festgottesdienst musikalisch mitgestalten wird? Zur Aufführung gelangt die Missa *„In angustia pestilentiae“* für 16 Stimmen von Orazio Benevoli (1605 – 1672).

... Hr. Samih al Rachid, bis Ende April Mesner in St. Josef, aus privaten Gründen gekündigt hat? Somit sind wir auf der Suche nach einem neuen Mesner für die Pfarre St. Josef ob der Laimgrube.

Aktuell

Die heilige Hemma

Wenn am 27. Juni wieder der Gedenktag der Heiligen Hemma gefeiert wird, dann kann man sich an die kleine Kapelle erinnern, die dieser Heiligen in der Mariahilfer Kirche eingerichtet wurde.

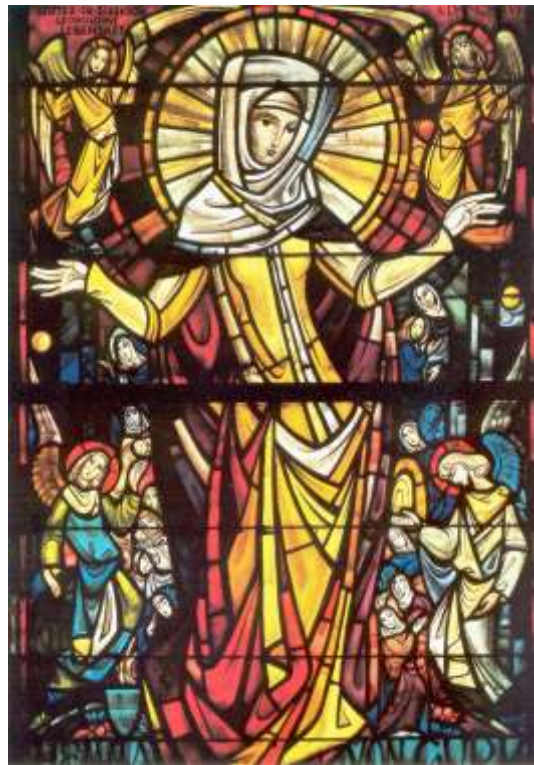
Hemma, deren Todesjahr gesichert nach 1043 angenommen wird, galt zu ihrer Zeit als eine der reichsten Frauen in Kärnten. Verwandt mit Kaiser Heinrich II., Angehörige eines alten slawischen Adels und verheiratet mit dem Grafen Wilhelm von Friesach und an der Sann, erbte sie nach dem frühen Tod ihrer Söhne und ihres Mannes unter anderem das Gurk- und Metnitztal sowie den Ort Zeltschach, aber auch Land an der Save um Brestanica in Slowenien.

Nicht nur die Stiftungen der Klöster Gurk und Admont gehen auf Hemma zurück, auch die Errichtung von Kirchen, wie in Grafendorf bei Friesach, St. Georgen am Weinberg oder St. Margarethen bei Töllerberg konnten aufgrund von Schenkungen Hemmas verwirklicht werden.

1174 wurden die sterblichen Überreste Hemmas aus der alten Klosterkirche jenes adeligen Damenstifts, das Hemma gemäß Urkunde 1043 in Gurk gegründet hat, feierlich in die eben fertiggestellte 100säulige Krypta des Gurker Domes übertragen und dort beigesetzt. Heute ist die 1938 heiliggesprochene Hemma die Schutzpatronin Kärntens und wird auch um eine glückliche Entbindung oder Heilung bei Augenkrankheiten angerufen.

So führte beispielsweise der von 1956 bis 1977 in Mariahilf wirkende Pfarrer P. Waldemar Posch SDS die Heilung seines Augenleidens auf die Fürbitte der Heiligen zurück und begründete bereits 1951 die Hemmawoche, bei der mit dem angeblich aus dem persönlichen Nachlass der Heiligen stammenden Hemma-Ring der Augensegen gespendet wird.

Zu Ehren der Heiligen richtete P. Waldemar Posch SDS 1956 im westlichen Turmgeschoss die Hemmakapelle ein. Aus alten Bauteilen der Michaeler- und der Mariahilfer Kirche, ergänzt um Darstellungen der Kirchen Mariahilf, Admont und Gurk sowie der Heiligen auf dem Altar, wurde diese am 9. Juni desselben Jahres eingeweiht.



Hl. Hemma von Gurk
Glasfenster in der Mariahilfer Kirche
von L. Jirgal 1956
Foto: Diözese Gurk – Stift Gurk

1937 schuf P. Waldemar Posch SDS selbst das Bildnis der ihren Ring betrachtenden Heiligen. Das Buntglasfenster der Hemmakapelle, die Heilige in Witwentracht flankiert von Engeln zeigend, geht auf einen Entwurf von Lucia Jirgal zurück und komplettiert die Hemmakapelle.

Auch heute finden viele Rat, Trost und Heilung im Gebet zur Heiligen Hemma und auf deren Fürsprache hin. Vielleicht ein Anlass, im Zuge der Hemmafeierlichkeiten in Mariahilf vor der Kapelle in einem Moment der Stille dieser Heiligen zu gedenken, die auch Vorbild für unser Leben sein kann.

Eva-Maria Gärtner

Quellen:

Festschrift 350 Jahre Gnadenbild in Mariahilf, 2009

Christine Tropper, Eine Kurzbiografie der beliebten Heiligen, siehe: [https://www.kath-kirche-](https://www.kath-kirche-kaernten.at/themen/detail/C100/heilige_hemma_von_gurk2)

[www.kath-kirche-kaernten.at/themen/detail/C100/heilige_hemma_von_gurk2;](https://www.kath-kirche-kaernten.at/themen/detail/C100/heilige_hemma_von_gurk2)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Hemma_von_Gurk;](https://de.wikipedia.org/wiki/Hemma_von_Gurk)

https://www.heiligenlexikon.de/BiographienH/Hemma_von_Gurk.htm

Wir laden herzlich ein:

Hemma-Andacht mit Augensegen

Montag, 27. Juni, 15:00

in der Mariahilfer Kirche

Fronleichnam im Pfarrverband

Donnerstag, 16. Juni 2022

9:00 gemeinsame hl. Messe in St. Josef mit den vereinigten Chören des Pfarrverbandes:

Flor Peeters:

Missa in honorem Sancti Josephi op. 21

danach Fronleichnamsprozession durch das Gebiet des Pfarrverbandes

abschließend Gartenfest im Pfarrhof Mariahilf

Juni

Fr. 10.	Lange Nacht der Kirchen Siehe Einlageblatt	
So. 12.	Dreifaltigkeitssonntag	
	9:30 (!) Firmung 12:00 hl. Messe (in polnischer Sprache) 18:30 hl. Messe	9:15 hl. Messe
Mo. 13.	Wallfahrtstag 18:30 hl. Messe mit P. MMag. Nikolaus Schachtner OSA	18:00 Wort Gottes-Feier 19:00 Chorprobe
Do. 16.	Hochfest Fronleichnam ♫ 9:00 gemeinsame hl. Messe in St. Josef mit Kinderkirche Flor Peeters: Missa in honorem Sancti Josephi op. 21; vereinigte Chöre des Pfarrverbandes Mariahilf/St. Josef, Leitung: Norbert Kautschitz, Orgel: Martin Nowak Prozession durch das Gebiet des Pfarrverbandes mit Abschluss in der Mariahilfer Kirche. Danach laden wir zum traditionellen Gartenfest im Pfarrhof Mariahilf ein.	
Mo. 20.	15:00 hl. Messe für Senioren mit (Geburtstags-)Jause	
So. 26.	Sammlung für den Peterspfennig, Sonntagsgottesdienstordnung	
Mo. 27.	15:00 Hemma-Andacht mit Augensegen	
Di. 28.	19:15 Bibelrunde	

Juli

Mi. 6.		18:00 hl. Messe zu Ehren des hl. Erzengels Michael
Mi. 13.	Wallfahrtstag	18:00 hl. Messe
Fr. 15.		8:00 hl. Messe zu Ehren des hl. Josef
So. 24.	Christophorus-Sammlung, Sonntagsgottesdienstordnung	

August

Mi. 3.		18:00 hl. Messe zu Ehren des hl. Erzengels Michael
Sa. 13.	Wallfahrtstag	
Mo. 15.	Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel	
	Pfarrpatrozinium ♫ 10:15 festliche hl. Messe mit Kräutersegnung und dem Vokalensemble Mariahilf, weitere hl. Messen um 12:00 (in polnischer Sprache) und 18:30	9:15 hl. Messe mit Kräutersegnung
Fr. 19.		8:00 hl. Messe zu Ehren des hl. Josef
So. 21.	Wir bitten um Ihre Spende für die Caritas-Afrikahilfe, Sonntagsordnung	

Diese Termine ergänzen die Gottesdienstordnung auf der letzten Seite!

Wir ersuchen Sie aber auch, unsere aktuellen Plakate, unser *sonntags-info* oder unsere Homepage zu beachten!

Gerne können Sie sich auch in unseren Pfarren für das digitale wöchentliche *sonntags-info* anmelden.
kanzlei@pfarreMariahilf.at oder kanzlei@pfarreIaimgrube.at

P.b.b., Erscheinungsort Wien,
Verlagspostamt 1060 Wien
Zulassungsnummer: 04Z035443 M
Impressum: „Pfarrverband Mariahilf – St. Josef“
Pfarrblatt des Pfarrverbandes
Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarrverband Mariahilf (Alleininhaber)
1060 Wien, Barnabitengasse 14
Druck: Gerin Druck GmbH, 2120 Wolkersdorf
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes

Aus den Gemeinden

Durch die heilige Taufe wurden in unsere
Gemeinden und in die Kirche aufgenommen:

Helene Sophie Aurelia, Luisa, Emil Janos, Nora
Elisabeth, Theodor Josef Felix, Philipp Alexander,
Oskar Johannes, Camilla Laetitia Rudolfine
Antonia Maria, Louis.

Vorausgegangen in die ewige Heimat sind:
Monika Klucaric, Helga Krepler.

Wir gratulieren unseren Kommunionkindern:
Lilian, Lucio, Marlen, Chiara, Liam, Philipp, Adam,
Raphael, Riku, Christina.

Erreichbar im Internet

www.pfarrverbandmariahilf.at
www.1747.at

Hilfe in Notlagen

In Akutsituationen stehen Ihnen folgende Notfall-
nummern zur Verfügung:

Telefonseelsorge: 142

147 Rat auf Draht: 147

Sozialpsychiatrischer Notdienst: +43 1 31330

Notfallpsychologischer Dienst Österreich –
24h Hotline: +43 699 188 554 00

Frauennotruf der Stadt Wien: +43 1 71719

Frauenhelpline – täglich, 24 Stunden, anonym,
kostenlos und mehrsprachig: 0800 222 555

Männernotruf: 0800 246 247

Kriseninterventionszentrum: +43 1 406 95 95

Gesprächsinsel: 0664 / 610 12 67



Pfarre St. Josef ob der Laimgrube

1060 Wien, Windmühlg. 3

Gottesdienstordnung:

So. 9:15 hl. Messe
Mi. 18:00 hl. Messe
Fr. 8:00 hl. Messe



Beichtgelegenheit:
nach Vereinbarung

Kanzleistunden:

Maria Doberer
Mi. 9:00 – 12:00 und 14:00 – 18:00
Fr. 9:00 – 11:00
Tel. 01/587 84 03
E-Mail: kanzlei@pfarrelaimgrube.at

Sprechstunden des Pfarrers:
bitte um telefonische Vereinbarung

Pfarre Mariahilf

1060 Wien, Barnabiteng. 14

Gottesdienstordnung:

So. 10:15 hl. Messe
12:00 hl. Messe in polnischer Sprache
18:30 hl. Messe
Sa. 18:30 Vorabendmesse
Mo. und Mi. 8:00 hl. Messe
Di., Do. & Fr. 18:30 hl. Messe

Beichtgelegenheit:

Fr. 19:15 – 19.45
Sa., So. 17:30 – 18:00
und nach Vereinbarung

Kanzleistunden:

Kristina Weimer-Hötzeneder
Di. 9:00 – 11:00
Do. 14:00 – 18:00
Tel. 01/587 87 53
E-Mail: kanzlei@pfarremariahilf.at



Sprechstunden des Pfarrers:

Di. 10:00 – 11:00
Do. 17:00 – 17:50
bitte um telefonische Vereinbarung